

ANSPRECHPARTNER

**Sabrina Mehler (sam)**  
 sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de  
 Telefon (06652) 9564-34

**Hartmut Zimmermann (zi)**  
 hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de  
 Telefon (06652) 9564-24

Allgemeine Mails an  
 huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTTAL · EITERFELD · BURGHHAUN **HÜNFELDER LAND** RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

# Schmidt: Sie geben anderen ein Beispiel

Bundeslandwirtschaftsminister besucht das Projekt „gemeinsam aktiv“

**SILGES**

Das dürften die eher angenehmen Amtspflichten eines Bundesministers sein: Christian Schmidt (CSU) hat sich gestern persönlich davon überzeugt, wie hervorragend die vom Landwirtschaftsministerium finanziell geförderten Projekte umgesetzt werden. So wie das Leuchtturmprojekt „gemeinsam aktiv“ in Silges.

Von unserem Redaktionsmitglied **SABRINA MEHLER**

Schmidt bekam gestern zu sehen und zu spüren, wie sehr und mit wie viel Leidenschaft sich die Nüsttaler für die Gemeinschaft engagieren. Die Silgeser hatten dem hohen Besuch aus Berlin eine besondere Begrüßung bereitet. So sangen die Kleinsten der Gemeinde ein frohes Frühlingslied und die Senioren plauderten aus ihrem Leben. Die von den Silgesern zubereitete Frühlingssoße mit den Kräuterkartoffeln schien dem Minister ebenfalls zu munden.

Zuvor hatten die Verantwortlichen das Projekt „gemeinsam aktiv“ bei einem Rundgang durch die neuen, liebevoll gestalteten Räume ausführlich vorgestellt. Mit dem Projekt hatte sich Nüsttal im vergangenen Jahr im Rahmen des Bundesprogramms „Ländliche Entwicklung“ um die Anerkennung als Modell- und Demonstrationsvorhaben beworben.

Unter 220 Einsendungen wurde „gemeinsam aktiv“, das den Kindergarten, eine Tagespflege und den Generationen-Treffpunkt umfasst, zum Leuchtturmprojekt gekürt. Dies war verbunden mit einem Zuschuss in Höhe von 250 000 Euro. „Wir möchten Projekte unterstützen, die ein Beispiel für andere Gemeinden sein können“, erläuterte Schmidt. „Wir wollen dabei bewusst in den ländlichen Raum gehen, wo die Wurzeln unserer Gesellschaft zu finden sind – und der in den vergangenen Jahren nicht immer die besten Zeiten erlebt hat.“ Für die Nüsttaler Initiative hatte Schmidt nur Lob übrig: „Es ist eine tolle Idee, die Generationen hier zusammenzubringen.“ Dies sei aber nur



Die Nüsttaler präsentierten sich von ihrer besten Seite: Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (Mitte, rot-weiß gestreifte Krawatte) ist von der Silgeser Initiative begeistert. Fotos: Sabrina Mehler



Auf Augenhöhe plauderte der Bundesminister mit den Senioren und Kindergartenkindern.

möglich, wenn sich die Menschen dafür engagierten. „Der Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht schaffen kann“, zitierte er den Verwalterrechtler Böckenförde. Das seien insbesondere eine gute Gemeinschaft und die Entwicklung von Ideen. „Sie sind dabei beispielgebend“, sagte er an die anwesenden Bürger gewandt.

Den sangesfreudigen und aufgeweckten „Naturtupfern“ stellte Schmidt viele Fragen. Unter anderem interessierte ihn, wie lange der Kindergarten geöffnet ist und wie die Kindergartenkinder die Einrichtung erreichen können. Über die künftig geplanten „Sprechstunden“ mit Kindern und Senioren freute sich der gebürtige Franke besonders; in

diesen soll nämlich der Rhöner Dialekt an die jüngste Generation weitergegeben werden. Auch über den auffälligen Mädchen-Überschuss in der Kita-Gruppe wunderte er sich lachend: „Was liegt bei euch in der Luft?“

Mit den Senioren sprach Schmidt ebenfalls angeregt; sehr angetan zeigte er sich vom mit Birkenstämmen und großem Wandbild liebevoll gestalteten „Dorfplatz“. Von Kita-Leiterin Daniela Wiedekamp, Pflegegeld-Geschäftsführerin Eva-Maria Müller, von Antje Voll, Regionalmanagerin des Vereins Natur und Lebensraum Rhön, Anja Biedenbach, Koordinatorin des ehrenamtlichen Bereichs, und Patricia Gies von der Hochschule Fulda erfuhr der Minister viel über die intergenerative Arbeit in Silges. Aber er wurde auch ausführlich über die Region unterrichtet, unter anderem von Ortsvorsteher Arnold Will, Biosphärenreservat-Leiter Torsten Raab und Life-Mitarbeiterin Janet Emig. CDU-Bundestagsabgeordnete

ter Michael Brand nannte Nüsttal „eine kleine, aber feine Gemeinde“, in der sich die Bürger „mit Fröhlichkeit“ für die Gemeinschaft engagieren. Hier werde nicht geklagt, sondern angepökt. „Wir sind stolz auf Silges, auf Nüsttal und auf die Rhön.“ Landtagsabgeordneter Dr. Walter Arnold (CDU) schloss sich diesen Worten an. Er lobte die Begeisterung der Kinder und der älteren Menschen in der „lebens- und lebenswerten Gemeinde“ und wies den Minister auch auf die „wunderbare Volkstanzgruppe“, die Nassetaler, hin, die sich gestern in ihren schönen Kostümen präsentierten.

„Es ist uns eine große Ehre, dass Sie uns heute besuchen“, hatte die gut gelaunte Bürgermeisterin Marion Frohnappel (CDU) eingangs gesagt. Angesichts der weiteren Förderträge, die der Bund noch bereitstellt, habe verabschiedete sie Schmidt schließlich augenzwinkern mit den Worten: „Bis bald.“

E-PAPER mehr Bilder

## 20-Jähriger bei Schlägerei am Kopf verletzt

**HÜNFELD** Zu einem Streit, bei dem ein 20-jähriger Mann aus Fulda mit einer Flasche verletzt wurde, ist es am Samstag gegen 23.45 Uhr auf einem Parkplatz an der B27 zwischen Rückers und Marbach gekommen. Nach den Angaben des Geschädigten habe er auf dem Parkplatz angehalten und sei ausgestiegen, berichtet die Polizei. Eine Gruppe von fünf bis sechs jungen Männern sei auf ihn zugekommen und habe Streit angefangen. Dabei erhielt der 20-Jährige einen Schlag mit einer Glasflasche gegen den Kopf, die Angreifer liefen in Richtung Rückers. Hinweise an die Polizei Fulda unter Telefon (06 61) 1050. **gsd**

## Fernseher und Decke geklaut

**HÜNFELD** Zu einem Diebstahl ist es am Samstag zwischen 22.50 und 23.35 Uhr in einer Wohnung in der Industriestraße in Hünfeld gekommen. Dort wurden laut Polizei ein Samsung-LED-Flachbildfernseher und eine rotkarierte Decke im Gesamtwert von 300 Euro gestohlen. Nach Angaben des Geschädigten hatte er seine Wohnung nur kurz verlassen, um in einer nahen Tankstelle etwas zu kaufen. Bei seiner Rückkehr waren die Sachen verschwunden. **jos**

## Frau verweigert Alkoholtest

**EITERFELD** Unter Alkoholeinfluss ist am Samstag eine junge Frau aus Eiterfeld zu einem Versöhnungsgespräch mit ihrem Exfreund auf einen Parkplatz nahe Eiterfeld gefahren. Wie die Polizei berichtet, sperrte sie sich dort in ihrem Auto ein, als die alarmierten Beamten sie kontrollieren wollten. Weil sie zunächst einen Alkoholtest verweigerte, wurde ihr auf der Dienststelle Blut entnommen und der Führerschein eingezogen. **jos**



## Computer-Grafik erinnert an Konrad Zuse

Ernst Georg Winkelhardt (Vierter von links) hat eine besondere Computer-Grafik an das Stadtmuseum Bad Hersfeld übergeben. Der Bad Hersfelder war bis Mitte der 70er Jahre als Diplomingenieur in der Firma von Konrad Zuse tätig. Danach wurde er Lehrer an den Beruflichen Schulen in Bad Hersfeld. Noch am alten

Standort in der Lutherstraße besaß die Schule einen automatischen Zeichentisch der Firma Zuse, eine Z 64. Mit diesem Graphomat erstellte Winkelhardt 1988 mehrere Zuse-Grafiken. Eine davon übergab er nun an Reinhold Schott, Leiter der Museumsverwaltung (Zweiter von links), für die Zuse-Erinnerungscke. / jos, Foto: privat

## Mittlerweile 120 Mitglieder

Bürgerinitiative „Gegenwind am Stoppelsberg“

**STEINBACH**

Zur jährlichen Versammlung der Bürgerinitiative (BI) „Gegenwind am Stoppelsberg“ haben sich die Mitglieder kürzlich im Saal der Gaststätte „Zum Adler“ in Steinbach getroffen. Bei den Neuwahlen wurde der Vorstand bestätigt.

Die Bürgerinitiative, die sich gegen Windkraftanlagen im Vorranggebiet FD-08 (Gemarkungen Steinbach und Dittlofrod) und gegen Windkraftanlagen im gesamten Gemeindegebiet Burghaun wendet, ist tätig für die Orte Steinbach, Dittlofrod, Körnbach sowie für Ober- und Unterstoppel.

Vorsitzender Martin Lohfink begrüßte die erschienenen Mitglieder und berichtete über

**VORSTAND**

- Vorsitzender:** Martin Lohfink
- Stellvertreter:** Christian Heß
- Schriftführer:** Herbert Horatschek
- Kassierer:** Andreas Kiel

die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Die sehr aktiven Vorstandsmitglieder sowie weitere Mitglieder der Bürgerinitiative hätten an Veranstaltungen zum Thema Windkraft, an den regelmäßigen Treffen mit den gemeindlichen Gremien sowie an weiteren Aktionstagen in der Region, in Fulda sowie in Kassel

tellgenommen. Im Zentrum der Arbeit standen die Sammlung und Einreichung der Einsprüche und Unterschriftenlisten zur zweiten Ausweisung des Windkraft-Vorranggebietes FD-08. Die Mitgliederzahl der BI „Gegenwind am Stoppelsberg“ ist inzwischen auf 120 angewachsen. Kassierer Andreas Kiel erstattete Bericht über die Finanzen. Die Kassenprüfer beschleunigten dem Kassierer sowie dem gesamten Vorstand eine einwandfreie Arbeit.

Wahlleiter Hartmuth Kiel führte die anstehenden Neuwahlen des vierköpfigen Vorstandes durch, der bestätigt wurde. Die Bürgerinitiative wirbt zudem um neue Mitglieder, die ihre Anliegen unterstützen.

Mehr Informationen sind auf der Webseite der BI erhältlich. **sam**

**WEB** gegenwind-stoppelsberg.de